

**VORSTAND**

Sprecher:  
Anette Langner  
Mathias Steinbuck

# Pressemitteilung

**Zum Internationalen Tag der Pflegenden am 12. Mai**

12.05.2022

## **Altenpflege ist auch in Schleswig-Holstein Jobmotor Zahl der Auszubildenden und Beschäftigten muss aber weiter steigen**

Die Mitarbeitenden in der Pflege sind gerade in den letzten zwei Jahren täglich über sich hinausgewachsen. Zum Tag der Pflegenden am 12. Mai gilt es erneut Danke zu sagen, aber auch den angehenden Pflegekräften Wertschätzung zu signalisieren und gemeinsam dafür Sorge zu tragen, dass Ausbildungen in der Pflege weiter an Attraktivität gewinnen.

Der am Dienstag veröffentlichte Bericht der Bundesagentur für Arbeit zur Arbeitsmarktsituation im Pflegebereich zeigt deutlich, welche guten beruflichen Chancen in der Pflege vorhanden sind. Die Zahlen der Beschäftigten sind bundesweit gestiegen. In den letzten fünf Jahren gab es allein in der Altenpflege einen Beschäftigtenzuwachs von zwölf Prozent. Auch die Ausbildungszahlen entwickeln sich weiter positiv, allerdings nicht überall in Schleswig-Holstein. So gibt es in vielen Einrichtungen noch freie Ausbildungsplätze, gerade in der Langzeitpflege. Im letzten Jahr befanden sich 1.784 Personen in der dreijährigen Ausbildung zur Pflegefachfrau/Pflegefachmann, im Schuljahr 2019 vor Beginn der generalistischen Ausbildung waren es lediglich 1.380.

„Das ist erfreulich, reicht aber noch lange nicht aus. Angesichts einer steigenden Zahl älterer und pflegebedürftiger Menschen und dem Ausscheiden älterer Beschäftigten müssen weitere Anstrengungen unternommen werden, die Zahl der Pflegemitarbeiter\*innen zu erhöhen. Insofern bedarf es weiterhin vielfältiger, auch kreativer Ansätze um für diesen spannenden und sicheren Beruf zu werben und an einem positiven Image zu arbeiten“, sagt Anette Langner, Sprecherin des Forum Pflegegesellschaft e.V.

Allein von 2017 bis 2019 ist die Zahl der durch die Pflegeversicherung unterstützten Personen um neunzehn Prozent gestiegen. Modellrechnungen des Instituts für Arbeitsmarkt – und Bedarfsforschung gehen davon aus, dass bis 2030 der Mitarbeiter\*innenzuwachs zwischen 15 und 22 Prozent liegen muss. Auch wenn die Kreise innerhalb Schleswig-Holsteins in unterschiedlichem Ausmaß davon betroffen sind und die Bedarfe innerhalb der Angebotsstrukturen ambulant und stationär auch unterschiedlich sind, braucht es schlüssige Konzepte, um dem Pflegenotstand zu begegnen. Allein im Bereich der ambulanten Pflege ist rein quantitativ der Anteil der in Rente gehenden Pflegekräfte in Segeberg, Rendsburg-Eckernförde und Lübeck am höchsten zu erwarten, der geringste hingegen in Neumünster und Ostholstein. In

**VORSTAND**

Sprecher:  
Anette Langner  
Mathias Steinbuck

**MITGLIEDER**

Arbeiterwohlfahrt Landesverband Schleswig-Holstein e.V.  
Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V.  
Caritasverband für Schleswig-Holstein e.V.

Paritätischer Wohlfahrtsverband Schleswig-Holstein e.V.  
Deutsches Rotes Kreuz  
Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

Diakonisches Werk Schleswig-Holstein –  
Landesverband der Inneren Mission e.V.  
Kommunaler Pflegeverband Schleswig-Holstein e.V.

der stationären Pflege sind die prozentual meisten Renteneintritte in Schleswig-Flensburg und Stormarn zu erwarten, die wenigsten in Neumünster und Plön.

Die Arbeitgeber erfahren bei ihren Bemühungen um zusätzliche Fachkräfte immer noch zu wenig Unterstützung. „Gerade die Ausbildung zu Altenpflegehilfe benötigt dringend mehr Aufmerksamkeit. So werden die gleichen Anforderungen an die Pflegeschulen und Ausbildungsbetriebe gestellt wie bei der generalistischen dreijährigen Ausbildung zur/zum Pflegefachfrau/-mann, die finanzielle Landesförderung ist aber weiterhin unzureichend“, sagt Mathias Steinbuck vom Forum Pflegegesellschaft e.V.. Das macht es für die Arbeitgeber schwer, ihren Mitarbeitern Weiterbildungschancen zu eröffnen. Eine angepasste Verordnung, eine Neuregelung der Ausbildung und deren Finanzierung muss nach Auffassung des Forum Pflegegesellschaft e.V. schnell auf den Weg gebracht werden und damit zur Entspannung in der Pflege beitragen.

*Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle Forum Pflegegesellschaft e.V.,*

*Tel. 0431/66947070 oder [anette.langner@drk-sh.de](mailto:anette.langner@drk-sh.de)*

*[www.forum-pflegegesellschaft.de](http://www.forum-pflegegesellschaft.de) .*

Das Forum Pflegegesellschaft e.V. ist ein Zusammenschluss von Trägerverbänden, deren Mitglieder ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen betreiben. 2003 als Arbeitsgemeinschaft gestartet, wurde das Forum Pflegegesellschaft e.V. 2018 als Verein organisiert. Über die Mitgliedsverbände repräsentiert das Forum Pflegegesellschaft e.V. ca. 80 % aller stationären Pflegeeinrichtungen und 70 % aller ambulanten Pflegedienste in Schleswig-Holstein.

#### **VORSTAND**

Sprecher: Arbeiterwohlfahrt Landesverband Schleswig-Holstein e.V.  
Anette Langner Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V.  
Mathias Steinbuck Caritasverband für Schleswig-Holstein e.V.

#### **MITGLIEDER**

Paritätischer Wohlfahrtsverband Schleswig-Holstein e.V.  
Deutsches Rotes Kreuz  
Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

Diakonisches Werk Schleswig-Holstein –  
Landesverband der Inneren Mission e.V.  
Kommunaler Pflegeverband Schleswig-Holstein e.V.